

Lust auf Wahlkampf

CDU nominiert Raphael Tigges und André Kuper für die Landtagswahl



Von Von Stephan Rechlin

Gütersloh(WB). Zwei unterschiedliche Wahlkreise, zwei verschieden gestrickte Bewerber, die in ihnen um ein Landtagsmandat kämpfen wollen. Dennoch reicht der CDU eine Wahlkreis-Konferenz in der Gütersloher Stadthalle, um Raphael Tigges (79 von 81 Stimmen) und André Kuper (54 von 56 Stimmen) zu nominieren.

Zum einen vereint sie das Ziel, ein in vielen Rankings zurückgefallenes Bundesland wieder nach vorn zu bringen. Zum anderen teilen sie die Lust auf den bevorstehenden Wahlkampf – das war im großen Saal der Stadthalle schon bei ihren Präsentationen spürbar.

Raphael Tigges ist im Wahlkreis 95 (Gütersloh, Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz) der Herausforderer. Direkt geholt hat ihn beim letzten Mal der SPD-Kandidat Hans Feuß – und das vor allem mit Stimmen aus der Gütersloher Innenstadt. Doch bevor Tigges loslegt mit seinen Attacken gegen die »rot-grüne Bevormundungspolitik« bedankt er sich erst einmal bei Amtsinhaberin Ursula Doppmeier: »Uschi Doppmeier kennt mich lange – sehr lange.... Sie hat mich schon ab der fünften Klasse an der Freiherr-vom Stein Schule unterrichtet und könnte sicherlich einige Anekdoten über mich und mein Lernverhalten, insbesondere in Englisch und textiler Gestaltung erzählen.« Ein Schüler Doppmeiers wird ihr Nachfolger – das dürfte vielen in der in Wahlkämpfen enorm wichtigen Frauen-Union den Verzicht auf ihr seit Jahren angestammtes Mandat erleichtern.

Im Wahlkreis 96 (Rietberg, Rheda-Wiedenbrück, Langenberg, Verl, Schloß Holte-Stukenbrock) ist der ehemalige Rietberger Bürgermeister André Kuper Titelverteidiger. Er muss sich nicht mehr lange mit persönlicher Vorstellung, Familie, politischen Werdegang und Bekenntnissen aufhalten. Ihn kennen die Wähler, er kann gleich loslegen. Ob Kommunal-Soli, null Prozent Wirtschaftswachstum, Personalabbau bei der Polizei, die Wirklichkeit der Inklusion, Landesjagd- und -naturschutzgesetz – Kuper hat alle Argumente, die er gegen Rot-Grün in Stellung bringen kann, über eine Landtagsperiode hinweg akribisch gesammelt. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sie abzuschießen.
